

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 8

**Illustration:** "Tschau mitenand, ich bi dänn hinte dure ine cho!"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Tschau mitenand, ich bi dänn hinte dure ine cho!“

### Knigge des Negersoldaten

Die schweizerischen Rotkreuzschwestern der Verwundetentransporte mußten sich mit einem Spaziergang im Hafen von Marseille begnügen. Da pas-

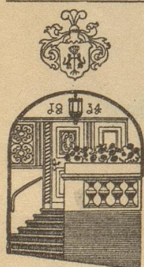
sierte übrigens etwas sehr Hübsches: Als sie zum Nachessen gingen, wurden sie vom schweizerischen Feldweibel in Reih und Glied gestellt. Der Soldat, der an der amerikanischen Militärkantine an der Türe stand, ein Neger, ließ jeweils nur zehn Personen ein. Die andern mußten draußen im kalten Mistralwind warten. Zuerst kamen die Sanitätssoldaten an die Reihe, dann die Schwestern und zuletzt die Samariterinnen. Als der Neger sah, daß auch Frauen in der Kolonne warten mußten, sagte er zum Feldweibel: «And what about ladies first?» — Am nächsten Tag kamen die Schwestern zuerst.

### Eishockeymatch Züri-Davos

Vater zum Nachbarn vor dem Spiel: «Wär gwünnt ächt? De ni-Schturm oder der er-Schturm?»

Zupft ihn sein Sprößling am Aermel und fragt: «Säg Vatter, putzt de nid de Volks-Schturm?»

Huhu



**Veltliner Keller**

Schlüsselgasse 8 **Zürich**  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm

Die Qualität  
meiner Küche  
ist ausschlaggebend

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

**"Pilot"**  
Weibel-Kragen  
Neue amerikanische Form  
30 Rp. per Stück im Dtz.  
Weibel-Kragenfabrik A.-G., Basel, 20